

Gibt es in Bayern genug Apotheken?

Telefonbefragung im Rahmen des Forschungsprojekts „Analyse der Apothekenversorgung in Bayern“ im Zeitraum zwischen September und November 2023

Die Anzahl öffentlicher Apotheken sinkt im Freistaat Bayern und ganz Deutschland seit dem Jahr 2009. So stellt sich heute und zukünftig die Frage:

Wie kann die bayerische Bevölkerung ausreichend mit Arzneimitteln und weiteren Apothekenleistungen versorgt werden?

Gemeinsam mit einem Forschungsteam widmet sich das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit dieser Fragestellung in einem Projekt, welches durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert wird.

Mit Hilfe von Telefon-Interviews möchten wir in Erfahrung bringen, in welchem Maße und in welcher Art und Weise die Angebote und Leistungen von Apotheken

wahrgenommen werden und welche Zugangsbarrieren es hierbei möglicherweise gibt. Außerdem gilt es zu erfragen, unter welchen Umständen Bürgerinnen und Bürger eine öffentliche Apotheke vor Ort aufsuchen und wann sie sich für die Nutzung einer Versandapotheke entscheiden.

Falls Sie in Kürze zu den insgesamt 450 zufällig angerufenen Personen zählen: Bitte legen Sie nicht auf! Wir brauchen Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, mit Ihnen zu diesem wichtigen Thema telefonieren zu können. Die Ergebnisse der Telefongespräche werden anonymisiert und somit ohne Rückschlüsse auf Ihre Person für die Analyse der Apothekenversorgung in Bayern verwendet.

Vorab vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Die Telefonbefragung wird im Rahmen des Forschungsprojekts „Analyse der Apothekenversorgung in Bayern“ durch das CATI-Labor der Technischen Universität Chemnitz durchgeführt. Das Projekt erfolgt im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie unter der Leitung des WIG2 – Wissenschaftliches Institut für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung.

Herausgeber: WIG2 GmbH | Markt 8, 04109 Leipzig | www.wig2.de
© 2023 bei den Verfassern



**weitere Infos
zum Projekt**

